

# Kirchblättle



NR. 67 · DEZEMBER 2023 · 35. JAHRGANG · EVANG. KIRCHENGEMEINDE EISINGEN

**beschenkt**

**Themenübersicht**

	Seite
Editorial	2
Grundsatzartikel 1	3-4
Grundsatzartikel 2	5-7
Hirte sein	7
Lebenshaus-Wochenende	8-11
Jahresplanung	12-13
Hauskreistage	14-15
Krabbelgruppe	16
Adventsfenster	17
Indonesien	18-19
Sommerfreizeit	20-21
Alpha-Kurs	21
Sanierungen Dach	22-23
Brot für die Welt	23
Impressum	24

... allen Leserinnen und Lesern mit ihren Familien wünschen wir eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein friedliches neues Jahr 2024. Bleiben Sie reich beschenkt!

Ihr/Euer Redaktionsteam

**Beschenkt!**

An Weihnachten erleben wir es wieder: Wir werden beschenkt. Wir machen einander eine Freude. Weil uns Gott selbst ein Geschenk macht. Das größte Geschenk, das er machen kann: Er schenkt uns seinen Sohn. Gott kommt als Mensch in diese Welt. Teilt Freude und Leid mit uns. Hautnah. Deshalb feiern wir Weihnachten. Auch in diesem Jahr.



**Beschenkt!**

Beschenkt sind wir auch als Kirchengemeinde. Wir haben viele Menschen, die sich bei uns einbringen. Die sich mit ihrer Zeit, ihrer Kraft, ihren Ideen, ihrem Geld für unsere Gemeinde engagieren. Und das ist viel mehr als ein Hobby oder eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Die Bibel sagt uns, wir bauen damit Reich Gottes auf. Nichts weniger.

**Beschenkt!**

Damit wir dies tun können, schenkt Gott Gaben und Begabungen. Dem spüren wir in diesem Kirchblättle nach. Wie können wir das, womit Gott uns beschenkt, sinnvoll für ihn einsetzen? Im Kirchengemeinderat, im CVJM-Vorstand, beim Lebenshaus-Wochenende ist das immer wieder unser Thema.

**Beschenkt!**

Was das alles soll? Nicht, weil wir uns damit in der Gemeinde wohler fühlen oder es der Kirche besser geht. Einzig und allein, damit noch mehr Menschen Gott begegnen können. Denn das ist unsere Leidenschaft: Wir wollen nicht Kirche IN Eisingen sein, sondern Kirche FÜR Eisingen.

Sind Sie mit dabei? Wir würden uns sehr freuen!

Ihr  
Jürgen Baron  
Pfarrer

**Der fünf-  
fältige Dienst  
in der Gemeinde**

**Epheser 4,1-6+11-13**

Papa hält wieder einmal eine seiner üblichen Reden: „Das schönste Geburtstagsgeschenk für mich wäre, wenn du in der Schule endlich mal bessere Noten bekommen würdest.“ „Tut mir leid, Papa,“ antwortet Tine, „jetzt hab ich dir schon Hosenträger gekauft!“

So ist das mit den Geschenken. Die kann man sich nicht aussuchen. Manchmal jedenfalls nicht.

**Gott macht seiner Gemeinde Geschenke.**

Gott macht uns in Eisingen als Kirche Geschenke. Und diese Geschenke machen den Unterschied. Machen den Unterschied zwischen einer ganz normalen Organisation und der Gemeinde Jesu.

Ich will dazu kurz ausholen. In der Kirche geht es ja immer um Jesus. Also, Jesus hat gelebt, gewirkt, geheilt, gepredigt. Ist vermutlich drei Jahre durchs Land gezogen. Am Ende ist er am Kreuz gestorben – damit unsere Sünden vergeben werden.

Daran denken wir an Karfreitag.

Am dritten Tag ist er auferstanden – hat das für uns heute in Kraft gesetzt – daran denken wir an Ostern.

40 Tage später ist er in den Himmel zurück zum Vater gegangen – er sitzt auf dem Thron – *Himmelfahrt*.

Und für seine Jünger war die Frage: Was wird denn jetzt aus uns? Wie sollen wir denn in dieser Welt Gemeinde bauen ohne Jesus? Das kann doch nur schiefgehen! Ohne Jesus sind wir aufgeschmissen. Wir können das nicht alleine. Ohne Jesus werden wir am Ende wie jede Organisation dieser Welt: eine Institution. Eine Behörde. Oder ein heillos zerstrittener Haufen. Ich bin mir sicher, Jesus wusste was er tat.

**beschenkt**

Und dass er genau das nicht wollte. Denn schließlich hat er den Heiligen Geist geschickt – seine Gemeinde hat den Heiligen Geist. *Pfingsten.*

Und damit ist Gott höchstpersönlich selbst mitten dabei. Damit ist Jesus selbst mitten drin. Diese drei – Vater, Sohn, Heiliger Geist – die sind voll und ganz genug und mitten unter uns. Übrigens: Das Kirchenfest dazu heißt „Trinitatis“, deshalb werden einige Sonntage danach genannt.

**Christus in seiner ganzen Fülle erfassen**

Gott Vater – Gott Sohn – Gott Heiliger Geist – diese drei, auch Dreieinigkeit oder „Trinität“ genannt, sind voll und ganz unter uns.

Das ist Gott in seiner ganzen Fülle. Wir sollen zur Fülle Gottes, zur Fülle Jesu kommen – so wie Jesus gehandelt hat, so sollen wir handeln! Seine Kraft soll in uns wirken. Das ist mehr als wir selbst ver-stehen und können.

Und wenn du jetzt sagst: Hm, und was heißt das jetzt genau? – dann willkommen im Club. Das ist genau die Frage. Dieser Frage gehen wir nach in unserer Gemeinde. Denn das ist schon ein steiler Satz: Alles, was Jesus getan hat, soll in seiner Gemeinde auch passieren. Jesus hat gelebt, gewirkt, geheilt, gepredigt. Er hat mit den Menschen gelebt. Er hat vor allem die gesucht, die noch nicht dazu gehören. „Verlorene“ hat er die einmal genannt. Genau so soll Gemeinde sein.

Genau so sollen wir als Gemeinde in Eisingen sein: Die suchen, die nicht in die Kirche kommen. Die Willkommen heißen, die nicht getauft sind. Heilen, wo Menschen und Beziehungen verwundet sind. Vom IN zum OUT kommen. Zusammenfügen, wo etwas zerbrochen ist. Für die Welt sein. Nicht Kirche IN Eisingen sein, sondern Kirche FÜR Eisingen sein. In die Einheit führen, so heißt es kurz vor unserem Predigttext. Christus in seiner ganzen Fülle.

Fortsetzung nächste Seite

## Aufgebaut

Dazu soll die Gemeinde aufgebaut werden. Aber das können wir nicht alleine. Und das macht jetzt eben den Unterschied, von dem ich vorhin gesprochen habe. Er gibt seinen Heiligen Geist. Und der Heilige Geist gibt der Gemeinde dafür Dienste und Gaben. Das was sie von sich aus nicht hat. In der Bibel heißt das auch Charismen, Gnadengaben. Geistesgaben. Da werden an einigen Stellen viele verschiedene Gaben aufgezählt. Die alle sollen dazu dienen, dass die Gemeinde aufgebaut wird. Und diese Geschenke machen den Unterschied. Machen den Unterschied zwischen einer ganz normalen Organisation und der Gemeinde Jesu. Wir sind Beschenkte. Und was ist schöner, als andere daran teilhaben zu lassen?

Ein paar dieser Gaben, Begabungen, sind sozusagen zusammengefasst in Aufgaben, oder *Diensten*. Und diese zählt der Epheserbrief auf: Apostel, Propheten, Verkündiger (Evangelisten), Hirten, Lehrer.

Man kann das auch mit den fünf Fingern einer Hand deutlich machen:

**Daumen: Apostel – der Beweger**  
Daumen hoch – los geht's.

**Zeigefinger: Prophet – der Querdenker**  
Prophet ist nicht der, der voraussagt, wie das Wetter morgen wird. Das ist der, der von Gott her etwas erkannt hat und das in eine konkrete Situation hinein spricht. Der wie mit dem Zeigefinger auf Jesus hinweist.

**Mittelfinger: Lehrer – der Fundamentleger**  
Der längste Finger – der, der in die Erkenntnis hineinragt.

**Ringfinger: Hirte – der Klimapfleger, Kümmerner**  
Hirte geht einzelnen Menschen nach. Er sucht einzelne. Hält sie zusammen. Fragt nach. Der Ring steht für Treue. Der Ringfinger, weil er treu ist.

**Kleiner Finger: Evangelist – der Kommunikator**  
Wenn du jemand anderem die Hand gibst, dann ist der kleine Finger der, der am leichtesten Kontakt hat.

Die alle sollen dazu dienen, dass wir als Gemeinde aufgebaut werden. Zur Fülle Christi kommen, wie es am Ende heißt. Neudeutsch sagt man dazu auch: Empowerment. Die Gemeinde soll befähigt werden. Die Geschenke sollen eingesetzt werden.

Und weil das so wichtig ist, haben wir uns in der KGR-Klausur damit beschäftigt und bei der gemeinsamen Klausur mit dem CVJM-Vorstand im Frühjahr. Und in der Mitarbeiter-Oase im Mai. Und haben daraus eine kleine Predigtreihe gemacht. Und war es das Schwerpunktthema beim Lebenshaus-Wochenende im Oktober.

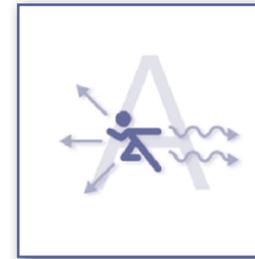
### Eine persönliche Bitte

Und bitte hört das so: Wo findest du dich wieder? Wo siehst du für dich einen Anstoß? Wo spürst du: Ja, von dem oder von dem habe ich etwas? Und dann geh dem nach. Wir wollen schauen, wie wir das dann noch vertiefen können. Vielleicht durch ein Gabenseminar. Oder Vertiefungsabende.

Jürgen Baron

# beschenkt

## Der fünf-fältige Dienst Epheser 4,11



**Apostel – der Beweger**

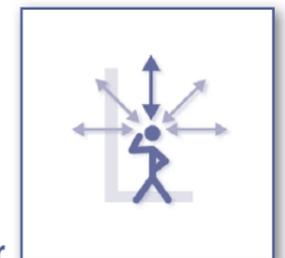
Die Begabung des Apostels besteht darin, als Missionsstrategie Gemeinden zu gründen oder die Entwicklung von Gemeinden nach innen wie nach außen zu fördern. Durch einen Apostel wird der Gemeinde Fundament und Vision gegeben (1Kor 3,10). Dabei schafft er ein Klima für das Entdecken, Ausüben und Anwenden einzelner Begabungen. Er findet, fördert und setzt Menschen in ihren Begabungen für die Gemeinde und das Reich Gottes frei. Sein Anliegen ist es, die Gemeinde in ihre Bestimmung zu bringen, Licht und Salz in der Welt zu sein. Als Problemlöser, Talententdecker und Pionier mit himmlischem Bau-Know-how agiert ein Apostel als Bahnbrecher, Trainer und Pflanzler. Wenn er in Aktion tritt, bewegt sich etwas. Wo ein apostolisch Begabter ist, entsteht eine Art »Sub-Unternehmer«-Atmosphäre. Sein nach vorne gerichteter Blick spürt langfristige Entwicklungen in Gemeinde und Gesellschaft auf. Ohne Apostel fehlt in der Gemeinde die Nervenbahn, die den Einzelnen in seiner Begabung sieht und aktiviert.



**Hirte – der Klimapfleger**

Ein Hirte hat den Menschen im Blick und kann sich stundenlang mit den Nöten Einzelner befassen. Da ihm ein intaktes Miteinander am Herzen liegt, sorgt er sich um das Wohlergehen des Einzelnen in der Gemeinde. Dafür bleibt er vor Ort und kümmert sich um seine Schafe. Sieht er ein Schaf in Not, lässt er alles stehen und liegen, um ihm zu helfen.

Der Blick des Hirten richtet sich auf Gesichter und nicht auf Projekte oder Strategien. Sein Anliegen ist es, Herzen zu heilen und miteinander zu verbinden. Hilfreich sind dabei seine Ausstrahlung von Nähe und die Freude an Beziehungen. Als Seelsorger ist ihm der Zustand seiner Herde stets bewusst. Er fragt nicht zuerst nach Leistung, sondern nach dem Menschen selbst. Auch in seiner Verkündigung hat der »Kümmerner« den einzelnen Menschen im Blick. Ohne Hirten fehlt in der Gemeinde die Nervenbahn, die den Einzelnen in seiner Not und in seinen Bedrängnissen wahrnimmt.



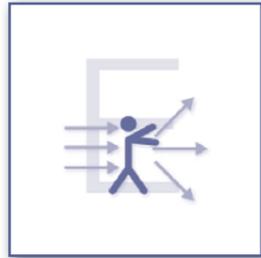
**Lehrer – der Fundamentleger**

Der Lehrer legt biblisch fundierte Grundlagen, auf denen solide aufgebaut werden kann. Er bringt Stabilität in die Gemeinde, verwurzelt das Gepflanzte durch das Wort Gottes. Biblisches wird von ihm so weitergegeben, dass andere es verstehen, behalten und in ihr Leben integrieren können. Ein Lehrer strebt danach, genau zu verstehen, wie die Zusammenhänge sind, und geht den Dingen gewissenhaft auf den Grund. Sein Potential zeigt sich in klaren Strukturen und logischen Argumentationen. Ohne Lehrer fehlt in der Gemeinde die Nervenbahn, die den Einzelnen in ein tieferes Verständnis dem Wort Gottes gegenüber führt.

Fortsetzung nächste Seite

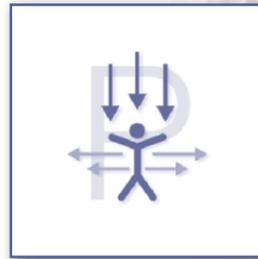
## Der fünffältige Dienst

Epheser 4,11



### Evangelist – der Kommunikator

Der Evangelist ist ein Mensch mit einer großen Leidenschaft für Noch-nicht-Christen. Dabei hat er die Gabe, in den unmöglichsten Situationen mit wildfremden Menschen über das Evangelium zu sprechen, ohne dass es künstlich wirkt. Seine Liebe für die verlorene Welt ist ansteckend. Ein Evangelist kann die Verkündigung von Gottes Gnadenangebot in Sprache und Methodik jungen wie alten Menschen, Studenten wie Handwerkern oder Geschäftsleuten etc. für ihren jeweiligen Kontext verständlich und überzeugend vermitteln. Dabei hält er den Blick wach für den Missionsauftrag. Evangelisten überwinden all die »guten Gründe«, die es in einer Gemeinde gibt, das Evangelium jetzt nicht zu verkündigen. Ohne ihn fehlt in der Gemeinde die Nervenbahn, die den Einzelnen für die Verkündigung des Evangeliums in Gang setzt.



### Prophet – der Querdenker

Der Prophet hat die Gabe, das für die Situation aktuelle Wort Gottes in das Leben der Menschen zu sprechen. Er sucht dafür Gottes Nähe, hört seine Stimme und gibt den Menschen Gottes Absichten weiter. Bei seinem Fragen nach dem Herzschlag und den Gedanken Gottes vernimmt er von Gott einen Impuls oder eine Schau (Vision) und gibt dies weiter, meist ohne zu wissen, wie die Umsetzung dazu erfolgen könnte. Das, was er im Himmel sieht, spricht er auf Erden aus. Dadurch öffnet er den Horizont für die Sicht, warum es in einer Gemeinde oder Gesellschaft ist, wie es ist. Seine Aufgabe ist es, dafür zu sorgen, dass die Heiligkeit Gottes geehrt und die Wahrheit respektiert wird. Er liebt Spontaneität und Veränderung. Ohne Prophet fehlt in der Gemeinde die Nervenbahn, die den Einzelnen in das unmittelbare Hören zu Gott führt..

Jürgen Baron

nach: [ahelp.info/fuenffaeltiger-dienst/](http://ahelp.info/fuenffaeltiger-dienst/)

## Prophet

- = der Querdenker
- spricht Wort Gottes in aktuelle Situationen
- sucht den Herzschlag und Gedanken Gottes
- öffnet Horizont von Gott her
- liebt Spontaneität + Veränderung



## Hirte sein

Meine Frau Irmtraud und ich denken mit großer Dankbarkeit an das vergangene Lebenshaus-Wochenende zurück. Es gab viele Begegnungen und wir erlebten viel Wertschätzung und Offenheit.

Dazu war für mich persönlich das Wochenende so etwas wie der bestätigende Abschluss meiner (Neu-) Orientierungsphase in unserer Gemeinde.

Für mich ist immer klarer geworden, meine Stärke und Aufgabe ist der „Hirtendienst“. Man könnte meinen: Hirte, Pastor, das passt zu einem Pfarrer. Freilich, dieses traditionelle Bild vom Hirten, der *allein* einer Schafsherde vorangeht, sie umsorgt, beschützt und führt, solch eine Hirtenaufgabe ist in der Bibel gar nicht gemeint. Nur Jesus ist in diesem umfassenden Sinn guter Hirte. Für uns Christen, da gibt es je nach Persönlichkeit und Gaben, ganz unterschiedliche Aufgaben in der Gemeinde. Hirte ist dort jemand, der den einzelnen Menschen im Auge hat, ihn ernst nimmt und offen für seine ganz spezielle Lebenssituation ist. In diesem Sinne möchte ich da sein, wenn ich gefragt werde, möchte bereit sein zum Hören, zur Fürbitte, zum Segnen – auch einmal einen Besuch zu machen. Und das als einer, der es *selbst* braucht – und erfahren hat in über 40 Jahren Pfarrdienst, in manchen Höhen und gerade auch in den Tiefen. Was für ein Schatz, Menschen zur Seite zu haben, die für mich beten.

Danke für so viel treuen, einfühlsamen Hirtendienst und Fürbitte, die ich erfahren habe, gerade auch von Menschen aus unserer Gemeinde hier in Eisingen. Gerne möchte ich im Rahmen meiner Kräfte selber Hirte sein.

Günther Wacker

Eine Auszeit vom Alltag: Das war das Lebenshaus-Wochenende von CVJM und evangelischer Kirchengemeinde im Schloss Unteröwisheim. Gleichzeitig war es noch viel mehr, weil es Raum zur Begegnung und für Gemeinschaft, aber auch zum Nachdenken über den eigenen Glauben und den Auftrag für die Gemeinde bot. Wenn ich zurückblicke auf das Wochenende, dann muss ich sagen: Dabei zu sein war ein Geschenk.

Wir waren rund 80 Eisinger, die vom 20. bis 22. Oktober zusammen im Schloss waren. Krabbelkinder genauso wie Senioren, Jugendliche wie junge Berufstätige oder Ü40-Teilnehmer. Diese Mischung empfinde ich als eine Bereicherung.

## Gemeinschaft als Geschenk



Ich glaube, es ist mehr als 15 Jahre her, dass ich das letzte Mal bei einem CVJM-Wochenende dabei war. Bevor wir nach Eisingen zurückgezogen sind, war ich lange „weg“, wie es eben ist nach Abi und Studium. Trotzdem hat sich alles angefühlt wie immer. Aber auch nicht, weil nicht nur altbekannte Gesichter dabei waren, sondern auch Menschen, die ich noch gar nicht kenne. Die Gemeinde hat sich verändert, aber die Gemeinschaft ist dieselbe geblieben. Auch das erlebe ich als Bereicherung.

Jürgen Baron, Max Hauser und CVJM-Sekretär Simon Schuh hatten das Programm maßgeblich vorbereitet. Der Schwerpunkt lag auf dem Thema „Vom In zum Out“. Nach der Corona-Pandemie mussten die Angebote in der Gemeinde und im Verein erstmal wieder Gang kommen. Das hatte eine Konzentration auf die eigene Gemeinschaft zur Folge, das „In“.

Jetzt, wo vieles wieder läuft, ist es Zeit zu schauen, wie die Gemeinde wieder raus, also „out“ und auf andere Eisinger zugehen kann. Was können wir anbieten, um sie zu erreichen? Welche Angebote fehlen, und wie können wir unseren Glauben weitergeben? Das mag etwas trocken klingen, wurde allerdings bei der Arbeit in kleinen Gruppen ganz praktisch – etwa als es darum ging zu testen, welche Gaben man hat und was daraus werden kann.



## beschenkt

Mich hat das an den Gabentest erinnert, den wir einst im Konfi-Club gemacht hatten. Damals war ich vielleicht 16. Dass ich so viele Jahre später im Schloss bei Martin und Manuela Melzig saß, damals zusammen mit Pailers unsere Konfi-Club-Leiter, verdeutlicht, wie ich unsere Gemeinde erlebe: Sie ist eine Gemeinschaft, die bleibt. Ich komme zurück und fühle mich wohl, so als ob ich nie weg gewesen wäre. Dies obwohl ich mit Kindern, Beruf und Haus oft das Gefühl habe, nur ein stiller Beobachter zu sein, weil für mehr die Zeit und Kraft fehlt. Doch hier liegen meine Wurzeln, und gerade im Konfi-Club und im Posaunenchor habe ich erlebt, wie gemeinsame Erlebnisse im Glauben und die Gemeinschaft mein Leben im besten Sinne geprägt haben.

Gleichzeitig sehe ich, wie viel sich getan hat in den vergangenen Jahren: Wie viele neue Angebote und Menschen es gibt, und dass wir nicht stehenbleiben, sondern uns weiterentwickeln wollen. Auch das hat mich beeindruckt. Und auch das hat mich an früher erinnert, schon damals haben wir uns gefragt, wie wir Menschen erreichen können: etwa mit Jugendwochen, Konfi-Clubs, „Jesus House“ oder „Chili goes Snow“. Man merkt, damals war ich einen Zacken jünger. Dazu kommt, dass ich selber in all den Jahren fernab von Eisingen, in denen ich oft umgezogen bin, erlebt habe: Es ist wichtig, als Mensch gesehen zu werden. Da, wo man gerade wohnt oder neu ankommt.

Fortsetzung nächste Seite

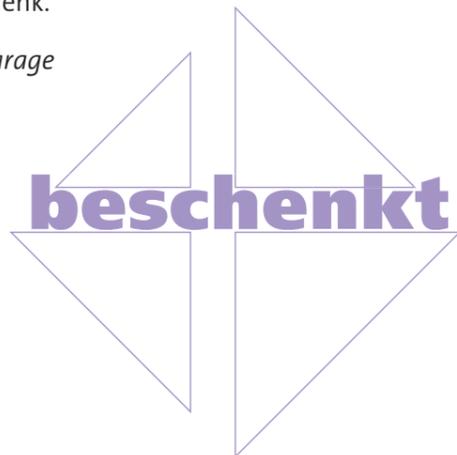


Die Veränderungen der vergangenen Jahre zeigen sich auch an den Kindern, die dazukommen. Beim Lebenshauswochenende wurde mir das besonders eindrücklich, weil unsere drei – Julie, Noé und Claire – mit dabei waren. Sie und die anderen zusammen spielen zu sehen, manche während der Programmpunkte auch im Keller, das hat mich bewegt. Weil ich meinen Kindern wünsche, dass sie dieselbe Gemeinschaft in CVJM und Kirchengemeinde erleben, die mein Leben geprägt hat.

Gleichzeitig sind die Kinder der Grund, warum ich vom Programm nicht allzu viel mitbekommen habe. Aber das Wochenende lebte ja auch von Begegnungen – und die fanden im Speisesaal genauso statt wie auf dem Spielplatz. Darüber hinaus standen Fußballspielen, Spaziergang, Basteln, ein Spieleabend, Lobpreis und der Gottesdienst auf dem Programm. Das Kaffeetrinken im Schlosshof bei bestem Herbstwetter war am Samstagnachmittag das i-Tüpfelchen.

Besonders eindrücklich war für mich indes die Abschlussrunde im Gottesdienst. Etliche Teilnehmer haben sich getraut, ihre Gedanken und Gefühle zu teilen. Darunter Neu-, Alt- und Wieder-Eisinger. Sie sprachen darüber, was sie tun wollen – etwa ihr Wohnzimmer für andere öffnen – aber auch, wie gut es sich anfühlt, (wieder) nach Eisingen gezogen zu sein und in der Gemeinde ein Zuhause gefunden zu haben. Ich kenne das Gefühl, das hat mir das Wochenende neu gezeigt. Das ist ein Geschenk.

Verena Parage



## Lebenshaus- Wochenende Bilderbuch



# JAHRESPLANUNG 2024



## Januar

01 Mo	Neujahr
02 Di	
03 Mi	
04 Do	
05 Fr	
06 Sa	Heilige Drei Könige
07 So	
08 Mo	02
09 Di	Seniorenachm. / KGR
10 Mi	
11 Do	
12 Fr	
13 Sa	
14 So	
15 Mo	03
16 Di	HOME
17 Mi	Konfi-Kurs
18 Do	CVJM-Vorstand
19 Fr	
20 Sa	Allianz-Gebetswoche
21 So	
22 Mo	04
23 Di	MA-Oase
24 Mi	Milka
25 Do	
26 Fr	
27 Sa	Konfi-Kurs
28 So	Bezirks-Godi Wiif.
29 Mo	05
30 Di	HOME
31 Mi	Alpha-Kurs 1

## Februar

01 Do	
02 Fr	Klausur-Wr: KGR + CVJM-Vorstand
03 Sa	
04 So	
05 Mo	06
06 Di	Seniorenachm. / KGR
07 Mi	Konfi-K. / Alpha-K. 2
08 Do	
09 Fr	
10 Sa	Godi m. Chorprojekt
11 So	
12 Mo	Rosenmontag
13 Di	HOME
14 Mi	Valentinstag
15 Do	
16 Fr	
17 Sa	
18 So	
19 Mo	08
20 Di	
21 Mi	Alpha-Kurs 3 / Milka
22 Do	CVJM-Vorstand
23 Fr	Konfi-Caste
24 Sa	
25 So	Godi +
26 Mo	09
27 Di	HOME
28 Mi	Konfi-K. / Alpha-K. 4
29 Do	

## März

01 Fr	
02 Sa	Alpha-Kurs-Sa
03 So	gods Snow Chill
04 Mo	10
05 Di	Seniorenachm. / KGR
06 Mi	Alpha-Kurs 5
07 Do	Willow Creek Kongress
08 Fr	
09 Sa	
10 So	Godi +
11 Mo	11
12 Di	HOME
13 Mi	Konfi-K. / Alpha-K. 6
14 Do	Herzessache
15 Fr	
16 Sa	
17 So	
18 Mo	12
19 Di	Worttransport
20 Mi	Alpha-Kurs 7
21 Do	CVJM-Vorstand
22 Fr	
23 Sa	Konfi-Kurs
24 So	Godi +
25 Mo	Passionsandacht
26 Di	Passionsandacht
27 Mi	Passionsandacht
28 Do	Grün-Do-Godi
29 Fr	Karfreitag
30 Sa	Beginn Sommerzeit
31 So	Ostersonntag

## April

01 Mo	Ostermontag
02 Di	Seniorenachm. / KGR
03 Mi	
04 Do	
05 Fr	
06 Sa	Weißer Sonntag
07 So	
08 Mo	15
09 Di	KGR
10 Mi	Alpha-Kurs 8 / Milka
11 Do	CVJM-MGV
12 Fr	
13 Sa	Konfi-Kurs
14 So	Konfi-Gottesdienst
15 Mo	16
16 Di	HOME
17 Mi	Alpha-K. 9 / Konfi-K.
18 Do	
19 Fr	
20 Sa	
21 So	Konfirmation
22 Mo	17
23 Di	MA-Oase
24 Mi	MännerSache
25 Do	
26 Fr	
27 Sa	Milka-Tag
28 So	
29 Mo	18
30 Di	HOME
31 Fr	

## Mai

01 Mi	Tag der Arbeit
02 Do	
03 Fr	
04 Sa	
05 So	Konfi-Anmeldung
06 Mo	19
07 Di	Seniorenachm. / KGR
08 Mi	
09 Do	Christi Himmelf.
10 Fr	Beg. Grob-Lia
11 Sa	
12 So	Muttertag Godi +
13 Mo	
14 Di	HOME
15 Mi	Milka
16 Do	CVJM-Vorstand
17 Fr	
18 Sa	
19 So	Pfingstsonntag
20 Mo	Pfingstmontag
21 Di	21
22 Mi	
23 Do	
24 Fr	
25 Sa	
26 So	
27 Mo	
28 Di	HOME
29 Mi	
30 Do	Fronleichnam
31 Fr	JS-Freizeit Mädchen

## Juni

01 Sa	
02 So	Godi beim OGV
03 Mo	23
04 Di	Seniorenachm. / KGR
05 Mi	
06 Do	
07 Fr	
08 Sa	
09 So	Godi +
10 Mo	24
11 Di	HOME
12 Mi	Milka-Abschluss
13 Do	CVJM-Vorstand
14 Fr	
15 Sa	
16 So	
17 Mo	25
18 Di	
19 Mi	Start Konfi-Kurs
20 Do	Sommeranfang
21 Fr	
22 Sa	
23 So	
24 Mo	Johannstag
25 Di	HOME
26 Mi	
27 Do	
28 Fr	
29 Sa	Peter und Paul
30 So	Konfi-Vorstellg. Pflanzfest

## Juli

01 Mo	27
02 Di	Seniorenflug / KGR
03 Mi	
04 Do	
05 Fr	Badentreff
06 Sa	
07 So	Godi +
08 Mo	28
09 Di	HOME
10 Mi	
11 Do	
12 Fr	
13 Sa	
14 So	
15 Mo	29
16 Di	
17 Mi	
18 Do	CVJM-Vorstand
19 Fr	
20 Sa	
21 So	Godi +
22 Mo	30
23 Di	MA-Oase
24 Mi	
25 Do	
26 Fr	
27 Sa	
28 So	
29 Mo	31
30 Di	
31 Mi	

## August

01 Do	
02 Fr	
03 Sa	
04 So	
05 Mo	32
06 Di	
07 Mi	
08 Do	Augsb. Friedensfest
09 Fr	
10 Sa	
11 So	
12 Mo	33
13 Di	
14 Mi	
15 Do	Mariä Himmelfahrt
16 Fr	
17 Sa	
18 So	
19 Mo	34
20 Di	
21 Mi	
22 Do	
23 Fr	
24 Sa	
25 So	
26 Mo	35
27 Di	Jugend-Freizeit
28 Mi	
29 Do	
30 Fr	
31 Sa	

## September

01 so	
02 Mo	36
03 Di	Jugendfreizeit
04 Mi	
05 Do	Wander-Wochenende
06 Fr	
07 Sa	
08 So	
09 Mo	37
10 Di	Seniorenachm. / KGR
11 Mi	
12 Do	
13 Fr	
14 Sa	
15 So	
16 Mo	38
17 Di	Ma-Oase / HOME
18 Mi	
19 Do	
20 Fr	
21 Sa	
22 So	Herbstanfang
23 Mo	39
24 Di	
25 Mi	
26 Do	CVJM-Vorstand
27 Fr	
28 Sa	
29 So	Godi +
30 Mo	40

## Oktober

01 Di	Seniorenachm./HOME
02 Mi	
03 Do	Tag d. Deutschen Einheit
04 Fr	
05 Sa	
06 So	Erntedank
07 Mo	41
08 Di	KGR
09 Mi	
10 Do	
11 Fr	Mitarbeiter-woche
12 Sa	
13 So	
14 Mo	42
15 Di	HOME
16 Mi	
17 Do	
18 Fr	
19 Sa	
20 So	Godi +
21 Mo	43
22 Di	
23 Mi	
24 Do	CVJM-Vorstand
25 Fr	
26 Sa	Ende Sommerzeit
27 So	Godi +
28 Mo	44
29 Di	HOME
30 Mi	
31 Do	Reformationstag

## November

01 Fr	Allerheiligen
02 Sa	Allerseelen
03 So	
04 Mo	45
05 Di	Seniorenachm. / KGR
06 Mi	
07 Do	
08 Fr	
09 Sa	
10 So	Godi +
11 Mo	Martinstag
12 Di	HOME
13 Mi	
14 Do	
15 Fr	
16 Sa	
17 So	Volkstrauertag
18 Mo	47
19 Di	
20 Mi	Buß- und Bettag
21 Do	
22 Fr	
23 Sa	
24 So	Ewigkeitssonntag
25 Mo	
26 Di	HOME
27 Mi	
28 Do	CVJM-Vorstand
29 Fr	
30 Sa	Mitarbeiter-Advent

## Dezember

01 so	1. Adv. Sen.-Advent
02 Mo	49
03 Di	KGR
04 Mi	Barbaratag
05 Do	
06 Fr	Nikolaus
07 Sa	
08 so	2. Advent
09 Mo	50
10 Di	HOME
11 Mi	
12 Do	CVJM-Vorstand
13 Fr	
14 Sa	
15 so	3. Advent
16 Mo	51
17 Di	
18 Mi	
19 Do	
20 Fr	
21 Sa	Winteranfang
22 so	4. Advent
23 Mo	52
24 Di	Heiligabend
25 Mi	1. Weihnachtstag
26 Do	2. Weihnachtstag
27 Fr	
28 Sa	
29 so	
30 Mo	
31 Di	Silvester

# Hauskreistage im Haus Schönblick in Schwäbisch-Gmünd



**Wir freuen uns, dass wir als Hauskreis Bauer diese gemeinsamen Tage im Haus Schönblick in Schwäbisch-Gmünd vom 1.–4. Oktober 2023 erleben durften.**

Am Anreisetag, wie auch an den Folgetagen, zeigte sich das Wetter von seiner schönsten Seite. Bis zum Abendessen um 18.00 Uhr bot sich die Möglichkeit, den Standort und die Umgebung des Gästehauses Schönblick zu begehnen.

Der Rundgang über das Freigelände bot viel Sehenswertes an. Neben dem vielen Grün, den Blumenbeeten, den Gemüsegärten und dem Bibelgarten reichten sich noch einige Stationen von der Landesgartenschau, wie der Klettergarten, der Wasserspielplatz und die Golfanlage an. Nach dem Abendessen trafen wir uns im Seminarraum. Bearbeitet wurde das gelbe Blatt zum Kirchweihfest von einer pfälzischen Gemeinde. Für den badisch-schwäbischen Dialekt war der pfälzische Dialekt herausfordernd und lustig zugleich. Gedanken zum Erntedankfest rundeten den geistlichen Teil des Abends ab.

Am nächsten Tag, dem Montag, übten wir bei der Morgenandacht das Lied „Morgenlicht leuchtet ...“ auf pfälzisch „Morchensunn weckt mich, zeicht mär dass Daach esch ...“

So hat auch dieser Tag schön begonnen.



Als Tagesprogramm war eine Altstadtführung angesagt. Mit einer Menge Hintergrundwissen erklärte uns die Stadtführerin die vielen Gebäude, wie Museen, Galerien, Kloster sowie die Heilig-Kreuz-Kirche, um nur einige zu nennen.

Zum Abschluss – und als Highlight – trafen wir auf dem Marktplatz vor dem Rathaus den Oberbürgermeister, Richard Arnold. Ein netter Dialog folgte, wobei Herr Arnold auch über Pforzheim und dessen Oberbürgermeister Bescheid wusste.

Danach erfolgte unsere wohlverdiente Kaffeepause in der Fußgängerzone.

Als Abendprogramm betrachteten wir einen Bericht über die 3-fache Taube: Schöpfung, Friede und Heiliger Geist.

Auch der gemütliche Teil kam nicht zu kurz: Eine Präsentation über viele, viele Jahre - Jahrzehnte Bauer's Hauskreis ließ manche Erinnerungen lustiger und ernster Art wieder ins Gedächtnis zurückkehren; insgesamt ein bunter Haufen!

Ein neuer Tag hat begonnen:

Feiertag, es war der 03. Oktober 2023. Am Gemeinschaftssinn fehlt es in unsrem Hauskreis nicht. So beschlossen wir nach der Andacht, als Tagesprogramm uns sportlich zu betätigen.

Die 18 Bahnen der Minigolfanlage waren eine Herausforderung. Nach 12 Bahnen legten wir eine Mittagspause ein und stärkten uns mit Getränken und Speisen. Am Schluss des Turniers, nach der Siegerehrung kam der olympische Gedanke nach Coubertin zum Tragen: „Dabei sein ist alles“!

Nach diesem Event beschlossen wir eine Kaffeepause einzulegen. Jedoch hatte das Café Ruhetag. Was können wir nun unternehmen?

Das Haus Schönblick verfügt auch über ein Hallenschwimmbecken. Dies nutzten einige vor dem Abendessen. Auch in den Frühstunden von 06.00 Uhr bis 07.30 Uhr war das Bad geöffnet. Natürlich wurde dies

auch von unserer Gruppe, von einigen Schwimmratten, genutzt. Wo bekommt man solches heute noch geboten?

Und das Abendprogramm gestaltete sich als bunter Abend mit fröhlichem Zusammensein und Spiel.

So schnell vergeht die Zeit, denn am nächsten Morgen stand die Abreise an. Schwimmen, Frühstück, Koffer packen, Zimmer räumen und abreisen war angesagt.

Halt, denn zum Schluss unserer Hauskreistage führen noch einige Teilnehmer in die Altstadt, wo bei schönem Wetter, gemeinsam das Mittagessen eingenommen wurde.

Es war eine schöne Zeit im Schönblick. Der größte Dank gehört unserem Herrn und Heiland, dass wir diese Zeit so erleben durften: „Lobe den Herrn meine Seele ...“

*Hauskreis Bauer/Hilsenbeck*

# Beschenkte Zeit in der Krabbelgruppe Kuschelkäfer

beschenkt



**Beschenkt** mit Winki, der uns zu Beginn immer mit unserem Namen begrüßt.

**Beschenkt** mit fröhlichen Liedern, lustigen Fingerspielen und wilden Kniereitern.

**Beschenkt** mit unseren Händen und Füßen, die immer neues ausprobieren dürfen.

**Beschenkt** mit Spielzeit, in der wir uns näher kennenlernen.

**Beschenkt** mit einer Tasse duftendem Kaffee, denn Zeit zum Feiern finden wir auch.

**Beschenkt** mit einer Andacht, Gott in unserer Mitte, Seelenbalsam für Groß und Klein.

**Beschenkt** mit den Geschichten aus dem täglichen Leben, die jeder von uns mitbringt.

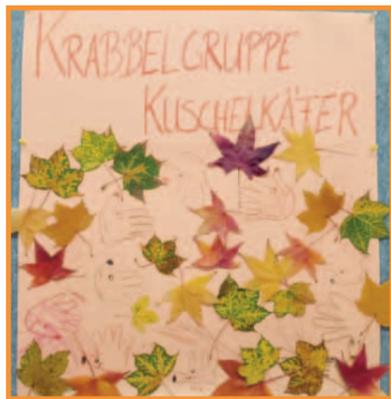
In den letzten Wochen – durch die Herbstzeit – ging es bei uns Kuschelkäfern bunt zu. Jedes Mal stand eine andere Farbe im Mittelpunkt.

Die Bilder entstanden am 25. Oktober zu Orange und dem Thema Igel. Mit unseren Minihänden kreierte wir ein Igelplakat. Zur Entspannung gab es sogar eine kleine Igelballmassage.

Unsere Termine sind im Kalender auf der Homepage der evang. Kirchengemeinde zu finden. Momentan treffen wir uns am 2. und 4. Mittwoch im Monat von 9:15–10:15 Uhr im alten Gemeindesaal in der Pforzheimer Straße.

Neue Gesichter sind herzlich willkommen!

Folgende Termine stehen fest: 13.12.23 / 10.01.24



**Kontaktpersonen:**  
Christina Kolb: 01577 4742 966  
Jenny Steudle: 01577 7877710  
Christine Palumeri: 01525 5657132  
Katharina Keller: 0176 72563562



## Das Eisinger Adventsfenster

Jedes Jahr beginne ich Ende September mit der Organisation für das Adventsfenster. Wenn ich, wie jetzt, Fotos für das Kirchblättle auswähle, stelle ich fest: Wie reich beschenkt sind wir mit dem Adventsfenster!!!

Wir können uns Zeit nehmen für Besinnung auf den eigentlichen, ursprünglichen Sinn von Advent und dürfen ankommen. Wir treffen erwartungsfrohe Menschen, hören auf Worte die unserem Glauben gut tun, singen Lieder, die uns Herz und Seele wärmen, werden mit Punsch und Plätzchen verwöhnt und erleben, dass verschiedene Generationen fröhlich miteinander beisammen sein können.

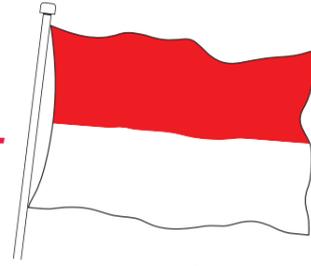
Jesus kam für uns alle auf die Welt und Gott hat uns in Ihm alles geschenkt, was wir zum Leben brauchen. Lassen wir uns einladen.

Die aktuellen Termine finden Sie unter [www.kirche-eisingen.de](http://www.kirche-eisingen.de)

Ulrike Metzger



# beschenkt ... mit einer langjährigen Java-Partnerschaft



Indonesien

Im Oktober 1995 hat die Kirchengemeinde Eisingen uns als Ehepaar nach Java ausgesandt, in den folgenden Jahrzehnten hat sich daraus eine immer engere Partnerschaft mit der dortigen javanischen Kirche entwickelt, gefördert durch viele Besuche hin und her, durch Kinder- und Lehrerpatenschaften sowie Unterstützung sonstiger Projekte, aber auch durch regelmäßige Fürbitte z.B. beim Turmgebet. Die Christliche Kirche aus Nordmitteljava (Gereja Kristen Jawa Tengah Utara – GKJTU) ist damit zu einem festen Partner der Evangelischen Kirchengemeinde Eisingen geworden. In diesem Jahr hat die Partnerschaft noch einmal besondere Impulse bekommen. Im September 2022 war zwar leider ein geplanter Besuch der Indonesier in Eisingen wegen Visaproblemen ausgefallen,

dafür konnte im Februar 2023 eine kleine Gruppe aus Eisingen (und anderen Gemeinden) die Delegation der GKJTU in Moers am Niederrhein treffen und Gedanken austauschen.

Ein Indonesiengottesdienst am 2. Juli gab vielen Eisinger Gottesdienstbesuchern Einblick in die aktuellen Herausforderungen unserer Partnerkirche GKJTU.

Ein ganz besonderer Höhepunkt war die Indonesien-Begegnungsfreizeit im August, an der aus Eisingen Reinhold Schmidt teilnahm, ebenso der frühere Eisinger Pfarrer Ralf Krust, Familie Goßweiler und Heinz Weber mit Tochter Sophia, die in Eisingen ebenfalls gut bekannt sind. Im Gepäck hatte Reinhold Schmidt auch die Geschenke von verschiedenen Eisinger Familien für ihre Patenkinder in Indonesien.

Natürlich konnte die Reisegruppe darüber hinaus viele andere Projekte anschauen, die aus Eisingen unterstützt wurden, wie z.B. die Schulen und Schülerwohnheime.



Reinhold Schmidt überbringt Mitbringsel aus Eisingen.  
Foto: Pia Goßweiler

Am 2. Oktober kam wieder eine Delegation der GKJTU nach Eisingen, so dass viele Eisinger Gelegenheit zu einer Direktbegegnung hatten.

Die javanische Souvenir-Tischdecke mit dem Logo der GKJTU wird sicher einen passenden Platz in den Gemeinderäumen finden.

Am 28. Oktober fand dann im Eisinger Gemeindesaal das jährliche Online-Gebet mit den indonesischen Partnern statt: Dank der guten Ausrüstung und Vorarbeit des Eisinger Technikteams konnten Christen in Deutschland und Indonesien über eine Internet-Video-Konferenz live miteinander beten und singen – im Eisinger Gemeindesaal, in der Kirche in Salatiga (Mitteljava) und vor verschiedenen heimischen PCs in ganz Deutschland und Indonesien.

So sind wir dankbar und beschenkt, dass die Kirchengemeinde Eisingen durch diese Möglichkeiten mit den Partnern im weit entfernten Indonesien in Verbindung bleiben kann.

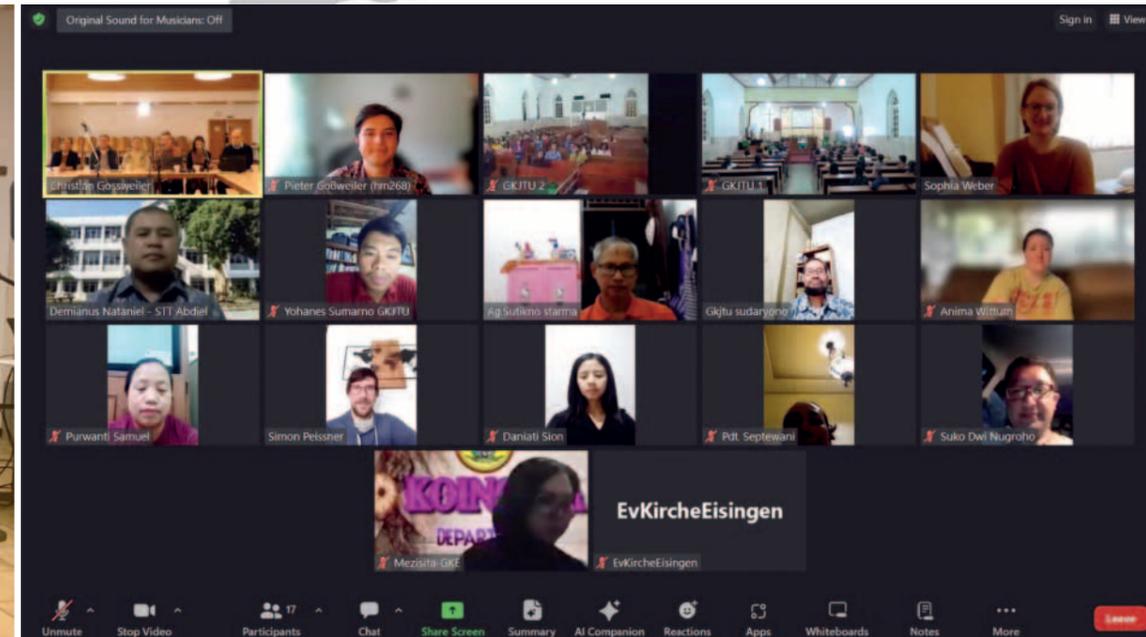
Christian Goßweiler



Reinhold Schmidt mit der Reisegruppe zu Besuch im Schülerwohnheim.  
Foto: Ralf Krust



Die GKJTU-Delegation beim Indonesienabend am 2. Oktober.  
Foto: Oliver Karle



Online Gebet am 28.10. vom Eisinger Gemeindesaal aus.  
Foto: Pieter Goßweiler

# Beschenkt? Sommerfreizeit!

Seit vielen Jahren fahren wir im Sommer auf Jugendfreizeit. Und es ist jedes Mal ein Geschenk!

Vom 26. Juli bis zum 06. August fand eine geniale Jugendfreizeit in Schweden statt, bei der 21 begeisterte TeilnehmerInnen und 8 engagierte Mitarbeitende eine Woche voller Abenteuer und intensiver Gemeinschaft erlebten.

Wir waren zu Gast beim CVJM Malmö, in einem Haus an einem malerischen See mitten im Wald. Ob zum Wachwerden vor dem Frühstück, für gegenseitiges Reinschubsen, Erkundungstouren mit dem Kanu oder zur Abkühlung nach einem Saunagang – unser See direkt am Haus war definitiv eines der größten Highlights.

Die abgeschiedene Lage bot die perfekte Umgebung für Workshops zum Angeln, Holzarbeiten, Feuermachen, Backen und – natürlich – Hüttenbau und Geländespiele.

Auf dem Programm standen auch Ausflüge wie eine Bähnchentour durch den Elchpark, ein Tag an den weißen Sandstränden von Falsterbo und eine Shopping- und Erkundungstour durch Kopenhagen.



beschenkt

Einer der wichtigsten Bestandteile unserer Sommerfreizeiten sind die Bibelarbeiten und Abendandachten in entspannter Atmosphäre am Lagerfeuer oder im Gemeinschaftsraum. Es sind Impulse zum Thema Glaube, Jesus und dem, was uns beschäftigt in der Welt. Dabei geht es nicht darum, Jugendliche zum christlichen Glauben zu erziehen, sondern sie herauszufordern und mit ihnen zu schauen, welche Antworten die Bibel bereithält. Das ist gemeinsam Glauben entdecken und erleben. Dabei werden nicht nur die Jugendlichen beschenkt.

Ein letztes Highlight der Schwedenfreizeit war das Wasserski fahren. Zwar gab es einen Unfall, allerdings war das Schlimmste nach einer Stunde im Krankenhaus und einer genähten Platzwunde schnell wieder ausgestanden. Gott sei Dank!

Wir freuen uns schon jetzt auf die Sommerfreizeit 2024. Reiseziel ist Südfrankreich. Wir werden 6 Tage an der Atlantikküste und 5 Tage in einem schönen Haus mit Pool und großem Garten in der Ardeche verbringen.

Alle Infos und die Anmeldung sind auf der Homepage des CVJM Eisingen zu finden.

Text + Bilder: Max Hauser



## Alphakurs in Eisingen

Für alle, die dem Glauben (neu) auf die Spur kommen wollen-  
9 Abende und ein Samstag.

Jeder Abend beginnt mit einem Imbiss. Danach gibt es einen Input zum Thema und anschließend ist die Möglichkeit, darüber ins Gespräch zu kommen.

Herzliche Einladung!

entdecke **unverbindlicher Schnupperabend**  
31.01.2024 - 19:00h

Leben  
Glaube  
Sinn

Meine Story auf  
[alphakurs.de/stories](http://alphakurs.de/stories)

Alpha

**Evangelische Kirchengemeinde Eisingen**  
neues Gemeindehaus Kirchsteige 6  
ab 31.01.2024 jeweils mittwochs 19:00h  
Infos unter [www.kirche-eisingen.de](http://www.kirche-eisingen.de) oder [eisingen@kbz.ekiba.de](mailto:eisingen@kbz.ekiba.de)

# Alles gut bedacht...

## Sanierung des Kirchendachs

Das Kirchendach war in die Jahre gekommen. Wenn man genau hinsah, konnte man erkennen, wie sich die Dachsparren gewölbt hatten und es keine ebene Dachfläche mehr gab. An einigen Stellen war der Dachstuhl des Kirchendachs dringend sanierungsbedürftig. Wie gut, dass wir im vergangenen Herbst das Dach komplett erneuern konnten. Wobei, wenn man genau hinsieht, wird man feststellen: Es sind keine neuen Ziegel auf dem Dach. Mit dem Denkmalschutz war abgesprochen, dass wir so viele wie möglich von den alten Biberschwanzziegeln wiederverwenden. Und so wurde jeder einzelne Dachziegel abgenommen, geprüft, gesäubert und sortiert, ob er wiederverwendet werden konnte. Viel Arbeit, die komplett ehrenamtlich ausgeführt wurde.

Auch sonst waren eigentlich ständig unsere Bauhelfer im Einsatz: Mauerfugen wurden ausgebessert. Der Putz an der Westfassade wurde komplett in Eigenleistung abgeschlagen. Die Baustelle wurde wieder und wieder aufgeräumt und alter Bauschutt bei der Deponie entsorgt. Die alten Dachlatten wurden entfernt und selbst beim Zimmern haben wir kräftig mitgeholfen. Als ich den Bauleiter einmal fragte, ob das eigentlich normal sei, dass so viele Leute aus der Gemeinde ehrenamtlich mithelfen, meinte er: „Ich habe schon viele Kirchendächer saniert, aber das habe ich noch nirgendwo erlebt, dass so viele Leute mithelfen wie in Eisingen!“ Ein höchstes Lob für die Eisinger!

Ganz praktisch haben wir dadurch natürlich sehr viel Geld einsparen können, genauer gesagt ca. 105.000€! Das ist auch dringend notwendig, denn die gesamte Maßnahme wird deutlich teurer als geplant. Für komplette Sanierung von Kirchendach und Kirchturmdach waren einmal 430.000€ angesetzt, aktuell werden wir bei ca. 790.000€ sein. Die Inflation, Kostensteigerungen bei Baumaterial und Handwerkern, Verfügbarkeit von Material, alles das hat uns voll getroffen.



Foto: Sabrina Zimmer



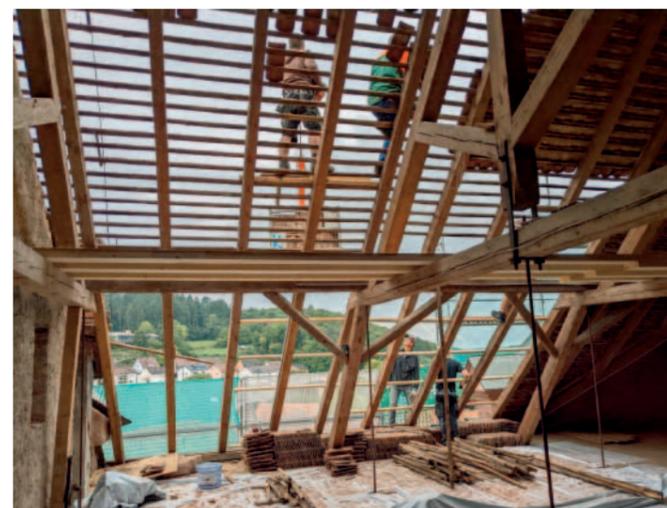
## Sanierung des Kirchturmdachs

Nun sind wir froh, dass das Kirchendach fertig ist. Der nächste Bauabschnitt wird das Kirchturmdach sein. Auch hier ist die Schiefereindeckung inzwischen schadhafte und muss komplett erneuert werden. Eigentlich haben wir im September beginnen wollen, damit wir bis zum Wintereinbruch fertig sind. Aufgrund von Lieferengpässen beim Schiefermaterial mussten wir den Beginn leider auf März 2024 verschieben. Damit wir die Brutzeit der Turmfalken nicht stören, werden wir in Absprache mit der Naturschutzbehörde alternative Brutplätze zur Verfügung stellen.

Und auch beim Kirchturmdach wollen wir wieder selbst kräftig mit Hand anlegen. Glücklicherweise unterstützt uns der Gemeinderat mit einem kräftigen Zuschuss, so dass wir die Maßnahme hoffentlich auch finanziell bewältigen können.

Am Ende noch ein für mich sehr berührendes Erlebnis. Mit einer unserer Bauhelferinnen saß ich auf dem First des abgedeckten Kirchendachs und sprach mit ihr über die Eigenleistungen bei uns in Eisingen. Und da sagte sie: „Wann kann ich das schon mal erleben, dass ich bei dem Gebäude, IN dem ich sonst sonntags Gottesdienst feiere, einmal AUF dem Dach sitzen kann. Und mich so daran beteiligen kann, dass wir miteinander weiterhin einen Ort haben, an dem wir Gott die Ehre geben.“

Jürgen Baron



## Die 65. Aktion von Brot für die Welt

# Wandel säen

## Brot für die Welt hilft weltweit:

Mehr als 800 Millionen Menschen hungern weltweit, obwohl es genug Lebensmittel für alle gibt. Das ist ein Skandal und darf nicht so bleiben.

Bis 2030 wollte die Weltgemeinschaft erreichen, dass kein Mensch mehr hungern muss.

„Kein Hunger“ – das war das Ziel und die Hoffnung. Doch die Auswirkungen von Klimakrise, Corona-Pandemie und Ukraine-Krieg, also damit auch die steigenden Preise für Lebensmittel und Dünger, haben dieses Ziel in weite Ferne gerückt.

Hilfe ist dringend nötig – und möglich.

Unsere Projekt-partner aus aller Welt zeigen seit über 60 Jahren konkret erfolgreich, wie Veränderung aussehen kann. Jeder Euro, den Sie geben können, verändert Leben zum Guten:

Wir unterstützen Kleinbauernfamilien dabei, höhere Erträge zu erzielen – mit Anbaumethoden, die an die klimatischen Herausforderungen angepasst sind.

Wir versetzen sie in die Lage, ihr eigenes Saatgut zu vermehren sowie biologische Dünger und Pflanzenschutzmittel selbst herstellen zu können.

Wir ermöglichen ihnen, neben Getreide auch Obst und Gemüse anzubauen, sodass sie sich gesund ernähren können, ohne Lebensmittel zukaufen zu müssen. Wir stärken insbesondere Frauen, die bei der Ernährung ihrer Familie oftmals eine entscheidende Rolle spielen.

Wir stehen indigenen Bevölkerungsgruppen bei, die sich gegen illegale Landvertreibungen zur Wehr setzen.

Auch mit der 65. Aktion bitten wir von Brot für die Welt Sie um Ihre Hilfe. Wir dürfen diese Not nicht einfach hinnehmen. Menschen, die am wenigsten zu dieser weltweiten Krise beigetragen haben, leiden am meisten unter deren Folgen.

Bitte seien Sie mit Ihrer Spende dabei!  
Denn kein Mensch soll hungern müssen!

Herzlichst,

Ihr Volker Erbacher,  
Pfarrer, Diakonie Baden



# Brot für die Welt

Spendenkonto:  
Brot für die Welt –  
Bank für Kirche und Diakonie:  
IBAN:  
DE10 1006 1006 0500 5005 00  
BIC: GENODE33KDB

Adressaufkleber



# TERMINE

Alle aktuellen Termine und Gottesdienste finden Sie auch unter:  
[www.kirche-eisingen.de](http://www.kirche-eisingen.de) und [www.cvjm-eisingen.de](http://www.cvjm-eisingen.de)

03.12.23	Senioren-Adventsfeier
24.12.23	15:30 Uhr Gottesdienst Heilig Abend – Familien-Gottesdienst
24.12.23	17:30 Uhr Gottesdienst Heilig Abend – traditionelle Christvesper
24.12.23	22:00 Uhr Christmette
25.12.23	10:00 Uhr Gottesdienst zum 1. Christtag mit Abendmahl
26.12.23	10:00 Uhr Gottesdienst zum 2. Christtag
31.12.23	17:30 Uhr Silvester mit Abendmahl
01.01.24	11:00 Uhr Neujahrsandacht im Gemeindehaus
15.–20.01.24	Allianzgebetswoche
31.01.24	Start Alphakurs
28.01.24	Bezirksgottesdienst Wilferdingen
02.–04.02.24	Klausurwochenende KGR und CVJM-vorstand
22.–25.02.24	Konfi-Castle
01.–03.03.24	Chili goes Snow
07.–09.03.24	Willow-Creek-Kongress
14.03.24	„Herzessache“
18.–22.03.24	Worttransport
23.–29.03.24	Jungscharfreizeit - Jungen
25.–27.03.24	Passionsandachten
11.04.24	Mitgliederversammlung CVJM Eisingen
21.04.24	Konfirmation
24.04.24	„Männersache“
09.–12.05.24	Begegnungsfreizeit Groß-Luja in Elbingerode
25.–31.05.24	Jungscharfreizeit – Mädchen
12.06.24	MILKA – Abschluss
19.06.24	Start Konfi-Kurs
29.–30.6.24	Plätzlefest
02.07.24	Seniorenausflug
05.–07.07.24	Badentreff

## GottesdienstPLUS

An jedem zweiten Sonntag feiern wir einen „GottesdienstPLUS“. Eine Musikgruppe begleitet moderne Lieder, der Gottesdienst findet in zeitgemäßer zwangloser Form statt. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es Stehkaffee vor/in der Kirche mit viel Begegnung und Gespräch.

## HOME

Dienstags findet 14-tägig der Lobpreisabend HOME statt. Das HOME-Team leitet uns in den Lobpreis Gottes.

# Kirchblättle

NR. 67 · DEZ. 2023 · 35. JAHRGANG

## Impressum

Herausgeber:  
Evang. Kirchengemeinde Eisingen  
Pforzheimer Str. 7 · 75239 Eisingen  
Fon 07232 383245  
Fax 07232 383246  
eisingen@kbz.ekiba.de  
www.kirche-eisingen.de  
Volksbank pur eG  
IBAN: DE18 6619 0000 0089 0367 63  
BIC: GENODE61KA1

Verantwortlich für den Inhalt:  
Evang. Kirchengemeinderat

Redaktion:  
Pfr. Jürgen Baron, Fon 07232 8989  
Evang. Pfarramt, Fon 07232 383245  
Volker Fränkle, Fon 07232 81651

Layout: Volker Fränkle

Druck: Verlag & Druckerei Schlecht

